



MATERIALMAPPE

Das NEINHorn



Liebe Erzieher*innen,

hören Sie in Ihrem Alltag häufig das Wort Nein? Wir lassen es schnickeldischnuckelig klingen, wenn wir unser neues Stück „Das NEINHorn“ in Ihrer Kita spielen. Wortwitzig, frech und mit viel Musik erzählt die beliebte Geschichte für alle ab drei Jahren davon, als Kind die eigenen Bedürfnisse zu entdecken und die eigene Fantasie auszuleben.

Unsere stückbegleitende Materialmappe können Sie als Vor- und Nachbereitung zu unserer Theatervorstellung nutzen. Sie enthält interessante Hintergrundinfos zum Autor Marc-Uwe Kling und ein Interview mit unseren Schauspielerinnen Paula Donner und Nina Rehn. Außerdem finden Sie auf den nachfolgenden Seiten Spielideen für Ihre Gruppe, tolle Malvorlagen und die Noten der Lieder unserer Inszenierung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine kunterbunte Zeit mit dem NEINHorn, seinen Freund*innen und dem DAS DA!

Mit besten Grüßen
Tom Hirtz
Theaterleiter



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Sabine Alt
0241 161855
jungestheater@dasda.de

ÜBER

Das NEINHorn

Im Herzwald im Land der Träume kommt ein kleines, schnickeldischnuckeliges Einhorn aus einem Ei oder so, oder auch nicht, auf jeden Fall kommt es auf die Welt. Aber obwohl alle ganz fröhlich sind und alles nach Zuckerwatte und Regenbögen aussieht, benimmt es sich nicht wie die anderen Einhörner. Es sagt einfach immer nein, und so heißt es bald NEINHorn. Eines Tages reicht es diesem NEINHorn, und es marschiert hinaus in die Welt. Es trifft einen WASbären, einen NAHUND und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt, eben eine KönigsDOCHter. Die Offenheit für negative Gefühle schweißt die vier zusammen, denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß!



DER AUTOR

Marc-Uwe Kling

Marc-Uwe Kling wurde 1982 in Stuttgart geboren und ist ein echter Tausendsassa. Er arbeitet als Liedermacher, Kleinkünstler, Regisseur und Autor. In Berlin studierte er Philosophie und Theaterwissenschaften. Seit 2003 steht er auf der Bühne. Seinen Durchbruch hatte er mit seiner „Känguru“-Reihe (2009 – 2018), zu der u. a. der Roman „Die Känguru-Chroniken“ zählt. Mittlerweile wurden zwei Teile verfilmt. Zusammen mit seinen Zwillingstöchtern verfasste Kling 2023 einen Fantasykrimi, 2024 erschien sein erster Thriller „Views“.

„Das NEINHorn“ wurde wiederum bereits 2019 als sein viertes Kinderbuch veröffentlicht. Wie die Geschichten für Erwachsene enthalten auch jene für Kinder immer eine Botschaft. „Das NEINHorn“ zeigt z. B., dass es wichtig ist, negative Gefühle zu teilen, weil jede*r sich mal mehr nach „nein“ als nach „ja“ fühlt. Denn Ehrlichkeit ist die Basis echter Freundschaften.

STÜCKDETAILS

Von Marc-Uwe Kling.
Mit Musik von Christoph Eisenburger.

Ab 3 Jahren.

Aufführungsdauer:
ca. 30 Minuten

Mobil in Kitas unterwegs
ab August 2024 bis Juni
2025.



INTERVIEW

Das Team

Die beiden Schauspielerinnen Nina Rehn und Paula Donner beantworten Fragen zum NEINhorn.

DAS DA: Wovon handelt das Stück?

Nina: Es geht um ein Einhorn, dem die ständige gute Laune im Herzwald und das lilalieb zueinander sein total auf den Keks geht. Deshalb sagt es immer: „Nein!“ Seine Familie nennt es daher auch das NEINhorn. Auf dem Weg nach Nirgends trifft es auf einen Waschbären, einen Hund und eine Prinzessin, die ebenfalls ein Lieblingswort haben und die zusammen ein tolles Team werden.

Paula: All diese Figuren zeigen, dass es vollkommen okay ist, mal keine Lust auf etwas zu haben, gelangweilt, bockig oder schlecht gelaunt zu sein. Es kann sogar Spaß machen in richtiger Gesellschaft!

DAS DA: Warum ist euch diese Geschichte wichtig?

Nina: Weil jeder Mensch mal schlechte Laune haben darf und trotzdem liebenswert ist. Jede*r ist anders, und das ist okay. Zusammen geht alles viel leichter. Denn wenn wir unsere Sorgen oder schlechte Laune mit unseren Freund*innen teilen, macht sogar bockig sein Spaß!

Paula: Sie vermittelt, dass vermeintlich negative Gefühle genauso zum Leben gehören wie die positiven.

Man muss auch mal ein bisschen Wut zu- und rauslassen! Sonst gibt's Bauchweh. Und außerdem hat das Buch einen wunderbaren (Wort-)Witz und ist auch für Erwachsene lustig.

DAS DA: Wie ist es für euch, so viele verschiedene Rollen zu spielen?

Nina: Das macht Spaß!

Paula: Das ist spannend. Besonders, wenn alle vier Figuren miteinander reden. Das kann ganz schön verwirrend sein beim Textlernen: Wer sagt wann „Nein“, „Na und“, „Was“ oder „Doch“?

DAS DA: Zu welchen Sachen sagt ihr in eurem Alltag gerne mal „nein“?

Nina: Früh ins Bett zu gehen!

Paula: Ich sage nein zu Dingen, die mich einengen, wenn es zum Beispiel sehr genaue Pläne für meine Freizeit gibt. Und zu Gesprächen am frühen Morgen. Ich mag dann zwar aufstehen, aber nicht reden, und am liebsten bin ich erstmal allein. Das ist besser so!

Was ist eigentlich ein NEINHorn?

Von einem Einhorn habt ihr vielleicht schon gehört, aber was ist denn bitteschön ein NEINHorn?

Aufgabe:

Die Kinder sollen zunächst einmal erzählen, wie sie sich das NEINHorn vorstellen und wie es sich von einem Einhorn unterscheidet. Danach dürfen die Kinder ein NEINHorn malen.

Variation:

Auch die anderen Figuren aus dem Stück können auf diese Art besprochen und gemalt werden.

Zweck der Übung:

Die Kinder setzen sich intensiv mit den Figuren auseinander und können ihrer Fantasie zu deren Namen freien Lauf lassen. Dadurch entsteht eine Verbindung zur Thematik und zur Handlung des Stücks.

Wann sagst du nein?

Nein zu sagen, ist manchmal richtig und wichtig. Das NEINHorn spürt das von Anfang an. Wann könnt ihr „nein“ sagen?

Aufgabe:

Zuerst werden mit den Kindern Momente gesammelt, in denen sie im Alltag nein sagen (z. B. beim Zähneputzen oder Anziehen). Danach sollen sie festlegen, warum sie nein gesagt haben: Hatten sie keine Lust oder hat sich die Situation komisch angefühlt? Unterstützend dazu legen die Kinder ihre Hände auf den Bauch und sagen „DOCH, ich mach es“ oder „NEIN, ich möchte nicht“, je nach Bauchgefühl.

Variation:

Diese Übung kann in den Morgenkreis oder den Abschiedskreis integriert werden.

Zweck der Übung:

Die Kinder sollen lernen, dass auch negative Gefühle einen Platz haben und unterscheiden lernen, ob ein Bauchgefühl gegen etwas spricht oder man nur gerade keine Lust auf irgendetwas hat.

Ehrlich zu Freund*innen sein

*Obwohl das NEINHorn nicht immer super fröhlich ist und zu allem ja sagt, findet es am Ende Gleichgesinnte. Es ist wichtig, auch Freund*innen nein sagen zu dürfen.*

Aufgabe:

Die Kinder gehen zu zweit zusammen. Ein Kind macht Vorschläge z. B.: Wollen wir Grimassen schneiden? Das andere Kind darf ja oder nein sagen. Wenn es ja sagt, dann schneiden beide Grimassen, wenn es nein sagt, wird der Vorschlag nicht durchgeführt. So wechseln sich beide Kinder ab und manche Vorschläge werden umgesetzt, andere nicht. Wichtig ist dabei, dass sich die Kinder nicht ärgern, wenn ihre Vorschläge abgelehnt werden.

Variation:

Das Spiel kann auch so gespielt werden, dass die Rollen nur gewechselt werden, wenn ein Nein gesagt wurde. Hierbei kommt es darauf an, dass die Kinder nicht nur noch nein sagen, um dranzukommen. Sie sollen stattdessen ehrlich überlegen, ob sie Vorschläge machen wollen oder nicht.

Zweck der Übung:

Die Kinder entscheiden für sich, ob sie dem Gegenüber folgen wollen oder nicht und haben dabei keine negativen Konsequenzen zu befürchten. Dadurch üben sie das Neinsagen und auf sich selbst zu hören.







Nein!

M.Dupont

Ch.Eisenburger

$\text{♩} = 140$ Neinhorn:

Manch-mal hab' ich kei-ne

Cm Eb B \flat (sus4) B \flat Cm G 7

5

Lust zu al-lem, was ich ma-chen soll...

Cm Eb B \flat (sus4) B \flat Cm

8

Dann hab' ich 'nen Rie-sen-frust, das fin-de ich dann

E \flat B \flat (sus4) B \flat C 5 B \flat^5 A \flat^5

11 Bb^5 G^5 REFRAIN: Eb

gar nicht toll! Dann sag' ich "Nein", e -

14 Bb Cm Ab

gal, was Ma-ma sagt, im mer nur "Nein!", auch wenn sie ganz lieb fragt.

17 Cm Bb Ab G^+

Nein, nein, nein!— Ich sa-ge im-mer:

20 Mutter:

Nein! Manch-mal hat sie kei-ne

Cm Bb Cm $Abmaj7$ $G7$

24 Cm Eb Bb(sus4) Bb Cm

Lust, ob-wohl sie so-viel ma-chen kann.

Cm Eb Bb(sus4) Bb Cm

27 Eb Bb(sus4) Bb Cm Bb Ab

Spie-le gibt's im Ü-ber-fluss, statt-des-sen fängt sie

Eb Bb(sus4) Bb

30 Bb G7 REFRAIN: Eb

gar nichts an. Sie sagt nur: "Nein", e -

33 Bb Cm Ab

gal, was ich sag', im mer nur "Nein!", auch wenn ich ganz lieb frag'.

36 Cm Bb Ab G+

Nein, nein, nein! Ich hö-re im-mer:

Bridge (Mutter):

39 Cm Cm Bb Ab7

"Nein!" Lan-ge-wei-le geht vor-bei, du

42 Neinhorn: Nein! F7 Nein!

wirst es ü-ber-steh'n. Geh' doch zum Pool - das Wet-ter ist so schön!

45 Abmaj7 G7

Nein! Wär' jetzt ein Eis nicht fein? Dann fällt mir nichts mehr ein!

48 Neinhorn: Eb Bb

Denn ich sag: "Nein", e - gal, was Ma-ma sagt, im mer nur

51 Cm Ab Cm Bb Ab G7(#5)

"Nein!", auch wenn sie ganz lieb fragt. Nein, nein, nein!—

55 Cm Bb Ab G7(#5) Cm Eb7 Abmaj7

Nein, nein, nein!— Nein, nein, nein!

58 G7(#5) C5

Ich sa - ge im - mer: Nein!

Schlechte Laune

Chris Eisenburger

F C/E D#^{o7} Dm⁷ C D⁷ G⁷

In

5 C G/B F/A

Eu - rer Welt ist's wun - der - schön, al - les sau - ber und to - tal

8 C/G F

per - fekt, doch ich kann es lang - sam wirk - lich

10 C/E D⁷ G F#

nicht mehr seh'n, drum mag ich's heu - te mal ver - dreckt! Ich

13 F C/E

wäl - ze mich den lie - ben, lan - gen Tag im Schlamm, und

15 Dm⁷ C/E G(sus⁴) G B^b/C C⁷ REFR

ich ver - zich - te auf den Ba - de - schwamm! Denn

19 F C/E Dm⁷ Fm⁶/G C C⁷

Heu - te hab' ich lie - ber schlech - te Lau - ne!

23 F C/E Dm⁷ F/G C C⁷

Heut' mach' ich nicht mit, das muss mal sein!

27 F C/E Dm⁷ E⁷(b⁹) Am⁷ Abm⁷

Was ist denn so schlecht an schlechter Lau-ne?

30 Gm⁷ C⁷ F/A Fm/Ab C/G F/G C D⁷ G⁷

Heu-te wär'ich ger-ne mal al-lein. In

35 C G/B F/A

mei-nem al-ler schöns-ten Traum renn ich mit ge-senk-tem Horn

38 C/G F C/E

durch's Gras. Ja-ge sü-sse Ba-by-kat zen auf den nächs-ten Baum, na-

41 D⁷ G

tür-lich bloß zum Spaß!

43 F C/E

Fres-se fau-le Äp-fel, da-von wird mir schlecht.

45 Dm⁷ C/E G(sus⁴) G B^b/C C⁷ **Refrain**

Doch das kommt mir heu-te gra-de recht! Denn

Bridge

49 C F Em⁷ Am

Wenn du nie-mals schlech-te Lau-ne hast,

53 Dm⁷ C/G G F

weisst du nicht, was du ver-passt. In die-ser schö-nen,

56 Em⁷ A Dm⁷ C/E G(sus4) G Gm⁷ C

hei-len Welt gibt's heu-te wirk-lich nichts, was mir ge-fällt!_ Denn

61 F C/E Dm⁷ Fm^{6/9}/G C C⁷ F C/E

Heu-te hab' ich lie-ber schlech-te Lau-ne! Heut' mach' ich nicht mit,

66 Dm⁷ F/G C C⁷ F C/E

das muss mal sein! Was ist denn so schlecht

70 Dm⁷ F/G C Gm⁷ C⁷ F Ab⁷ C/G E⁷/G# Am

_ an schlech-ter Lau-ne? Heu-te wär' ich ger-ne mal al-lein._

76 D/F# Dm⁷ C/E F/G F C/E D⁷ G⁷C

Denn schlech-te Lau ne_ muss nichts Schlech-tes sein!

Vier Freunde

♩ = 130
Shuffle

C C/B \flat F/A Fm/A \flat C/G F/G C F/G

Vers 1 (Mutter)

6 C A 7 D 7 G C C 7

Lan - ge - wei - le aus - zu - hal - ten_ ist nicht im - mer_ leicht! Doch

10 F Fm/A \flat C/G A 7 D D 7 /F \sharp G(SUS 4) G

wenn du sie mit Freun - den teilst, dann hilft dir das viel - leicht._

14 Dm F/G G

Hin und wie - der gibt es Ta - ge,

16 Dm G REFRAIN

da geht dir Al - les auf den Keks! Doch wenn du ei - nen

18 C C/E F F/E D 7 D 7 /F \sharp

Freund hast, der ei - nen Freund hat, der noch 'nen Freund hat, dann sind vier

21 G Am 7 G/B C C/E F Fm 6 /A \flat

Freun - de un - ter - wegs. Wenn man 'nen Freund hat, der 'ner Freund hat, der 'nen

24 C/G G C C C/B \flat F/A Fm/A \flat C/G F/G

Freund hat - dann geht's!

29 C F/G C A⁷ D⁷ G

Manch-mal hab ich schlech-te Lau - ne__ und weiß nicht, wa-rum.

33 C C⁷ F Fm/A^b C/G A⁷ D D⁷/F[#]

Dann darf ich auch mal bo-ckig sein, das nimmst du mir nicht krumm.

D.S. al Coda

37 G^(SUS4) G

geht's! Ob Nein-horn o - der_ Was - Bär,

41 Dm⁷ Dm G Dm⁷ C/G G

Kö-nigs-doch-ter o-der Na-Hund: al-le sind to-tal ver-schie-den, da-durch

45 REFRAIN C C/E

wird die Welt erst bunt! Wenn du ei-nen Freund hast, der ei-nen

48 F F/E D⁷ D⁷/F[#]

Freund hat, der noch 'nen Freund hat, dann sind vier

50 G Am⁷ G/B C C/E F A^b6(b⁵)

Freun-de un-ter-wegs. Wenn man 'nen Freund hat, der 'nen Freund hat, der'nen

53 C/G E⁷/G[#] Am D⁷ C/G

Freund hat - dann geht's! Wenn man 'nen Freund hat, der 'nen

56 F/A Fm⁶/A^b C/G G C

Freund hat, der 'nen Freund hat - dann geht's!



IMPRESSUM

DAS DA THEATER gemeinnützige GmbH
Liebigstraße 9
52070 Aachen
theater@dasda.de

Geschäftsführender Gesellschafter: Tom Hirtz
Fotos: Lukas Dahle